

„Aufgetischt – Der Strudengau“

Erstausstrahlung: Ostermontag, 13. April 2020, 18.05 Uhr, ORF 2

Die Donau, die Lebensader Europas, durchfließt auf rund 350 Kilometer unser schönes Österreich und dabei gleicht kein Flusskilometer dem anderen. Jedes Teilstück trägt ein unverkennbares Wesen und hat seine eigene Geschichte. Am Ostermontag, 13. April 2020, um 18.05 Uhr in ORF 2 bereist „Aufgetischt“ einen dieser außergewöhnlichen Abschnitte – den sagenumwobenen „Strudengau“, der sich vom Osten des oberösterreichischen Donautals bis in den Westen Niederösterreichs erstreckt.

Der Strudengau – ein Donauabschnitt einmalig, faszinierend und bedeutend zugleich, wie der Fluss der ihn durchströmt. Mächtige Burgen, imposante Schlösser, geheimnisumwobene Schluchten und Klammern stellen die Kulisse für eine stimmungsvolle Reise in eine facettenreiche Gegend und zu ihren Menschen. Authentisch und unverwechselbar nähert sich „Aufgetischt – Der Strudengau“ den Traditionen der bundesländerübergreifenden Region – und denjenigen, die diese Tradition mit neuem Leben füllen.

Gedreht wurde von Au an der Donau bis St. Nikola in Oberösterreich bzw. Neustadtl in Niederösterreich. Dabei begibt sich das Dokumentationsformat auf eine Entdeckungsreise und trifft dabei auf interessante Persönlichkeiten, die dem Fluss auf vielfältige Weise verbunden sind. In Naarn, dem Tor zum Strudengau, vertraut Gemüsebauer Manuel Schickermüller vom BIO Gemüsehof Voggeneder dem Damm, der die Donau in ihr Bett verweist, und zieht auf dem fruchtbaren Boden mit Sorgfalt seine Gemüse-Raritäten. Etwas flussaufwärts, direkt an der Donau, heißen die beiden Weltenbummler Arnold Hörmann und Gerhard Ebner auf ihrem originellen Campingplatz Gäste aus aller Herren Länder willkommen. Das donAU'Standl ist ein Treffpunkt für all jene, die in die Lebensfreude der Donauregion eintauchen wollen. Sei es beim Genuss der herrlich duftenden Steckerlfische oder beim Lauschen der Darbietungen auf der regionalen Kleinkunstabühne, hier lässt sich in beschaulich ruhiger Atmosphäre und bei traumhaftem Ausblick auf den Fluss, das eindrucksvolle Flair der Donauregion erleben.

Dass die Donau auch eine wahre Inspirationsquelle ist spürt man im Atelier der oberösterreichischen Künstlerin Anna Maria Brandstätter in St. Nikola. Steht man an ihrem Arbeitsplatz, natürlich mit Donaublick, verwundert es nicht, dass ihre künstlerischen Werke eng mit der Natur verbunden sind. Die Bewegungen des Wassers fließen auch intuitiv in ihre Arbeiten mit ein. Die Auseinandersetzung mit Naturphänomenen, ebenso wie dessen sensorisches Erfahren rückt die bildende Künstlerin Sarah Kamleitner in den Mittelpunkt ihrer Arbeiten. Die vielfältige Künstlerin ist nach Auslandsaufenthalten wieder zu ihren Wurzeln, dem elterlichen Bauernhof in Grein, zurückgekehrt.

Wie wertvoll der Platz an der Donau ist, haben auch die Auseinandersetzungen streitbarer Völker gezeigt. Die historischen Bauwerke und massiven Burgen, besonders im Strudengau, sind zu historisch-architektonisch einmaligen Denkmälern geworden. Eines dieser Denkmäler, die Burg Clam. Sie wird bereits seit 18 Generationen von der Familie Clam-Martinic bewohnt. Carl Philip Clam-Martinic setzt das fort, denn Adel verpflichtet nun mal. Im Sommer verwandelt sich das Gelände der Burg Clam zu Europas schönster Freiluftarena und die Crème de la Crème der Musikbranche spielt auf der Burgwiese groß auf. Ein persönliches Foto mit dem „Burgherren“ ist selbst für einen Weltstar etwas Besonderes. Im gegenüberliegenden Teil der Donau, in Niederösterreich, kümmert es die Bäuerin und Imkerin Anna Entner aus Neustadtl im Mostviertel wenig, dass die Adelstitel in Österreich abgeschafft wurden. Jedes Jahr steht das Wohlbefinden einer ganz bestimmten Königin im Zentrum ihres Interesses.

Dass der Strudengau in früheren Zeiten stromab und stromauf heil überwunden werden konnte, war einst die Aufgabe der Schiffsmeister. Davon geblieben ist, in Ardagger-Markt, das Schiffsmeisterhaus. Heute ein Gasthaus und beliebte Einkehrstätte für die modernen Donau-Touristen...die Radfahrer. Hier sorgen Wirt Bernhard Toferer und Küchenchefin Daniela Sturm dafür, dass der Strudengau kulinarisch in hervorragender Erinnerung bleibt.

Der Film von Thomas Knoglinger ist eine Koproduktion von SATEL Film und ORF, gefördert von Fernsehfonds Austria, Filmfonds Wien, Land Oberösterreich und Land Niederösterreich, unterstützt vom Tourismusverband Donau Oberösterreich, Donau Niederösterreich Tourismus GmbH und der Region Mostviertel.

Nähere Informationen:

Tourismusverband Donau Oberösterreich

Tel.: +43 (0) 732/7277-800

info@donauregion.at

www.donauregion.at

Facebook: www.facebook.com/ooe.donauradweg

Online-Medienservice: presse.donauregion.at



Tourismusverband
Donau Oberösterreich
www.donauregion.at